

weißer Blumen wird höchst wahrscheinlich der Lauch sein, von welchem in der Edda oft die Rede ist, und gleich das älteste Stück derselben, die Böluspa, hebt ihn gleichsam als einen Repräsentanten der nützlichen und edlen Gewächse hervor, indem es daselbst von der jüngst geschaffenen Erde heißt:

„Sonne von Süden schien auf die Felsen,  
Und dem Grund entgrünte grüner Lauch.“

Sodann wird damit im ersten Gudrunenliede Sigurd's edle Gestalt verglichen:

„So war mein Sigurd bei Giuki's Söhnen,  
Wie hoch aus Halmen edler Lauch sich hebt.“

Als köstlich und erquicklich, als eine Ehrengabe bezeichnet ihn das erste Lied von Helgi, dem Hundingstödter:

„Der König selbst ging aus dem Schlachtlärm,  
Dem jungen Edling edlen Lauch zu bringen;“

und in dem Liede von Sigurdriða endlich wird dem Manne, bevor er das Trinkhorn an den Mund setzt, gerathen:

„Die Füllung segne, vor Gefahr dich zu schützen,  
Und lege Lauch in den Trank.  
So, weiß ich wohl, wird dir nimmer  
Der Meth mit Mein (Falschheit und Verrath) gemischt.“

Damit wird denn die Pflanze offenbar als eine zauberkräftige, vor Gefahren schützende beschrieben. Nun ist mir freilich nicht bekannt, daß unser Volk auch jetzt noch diese Meinung von ihr hat oder sonst abergläubische Vorstellungen mit dem Bärenlauche verbindet, aber daß solches ehemals geschehen ist, scheint mir der Name Zigeunerlauch zu verrathen, denn höchst wahrscheinlich ist er auf die Zauberkünste treibenden Zigeuner übertragen, was vormals von den Zauberfundigen überhaupt mit dem Lauche geschah. Auch könnte es gar wohl sein, daß man auch dieser Zwiebel ähnliche Wirkungen zuschrieb, wie jenen beiden anderen Zwiebeln, dem *Allium victorialis*,